

# STARTHILFE FÜR JUGENDLICHE

## Maßnahme-Mix zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt

**heinsberg.** Schlechte Zeugnisnoten, fehlende Schulabschlüsse, persönliche und/oder familiäre Probleme, fehlende Berufserfahrung – es gibt viele Gründe, warum Jugendliche heute Schwierigkeiten haben, eine Lehrstelle zu finden und auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

An dieser Schnittstelle setzt das Qualifizierungsangebot der Caritas-Werkstatt gGmbH in Heinsberg an. Die Jugendlichen erhalten durch verschiedene Angebote und Maßnahmen die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und neue Perspektiven zu entwickeln.

Schon während der Schulzeit werden in Kooperation mit der AWOservice gGmbH, Arbeitsgruppen mit Haupt- und Realschulen aus dem Kreisgebiet Heinsberg durchgeführt, bei denen gezielt nach persönlichen Neigungen und Eignungen der Jugendlichen gesucht wird. Das hilft die Stärken und Schwächen kennen zu lernen und sich mit den beruflichen Vorstellun-

gen und Zielen auseinander zu setzen. Für junge Erwachsene bis 25 Jahren, die ihren Schulabschluss nicht geschafft haben bzw. nach der Schule keine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle gefunden haben, gibt es weitere Förderangebote. Eine davon ist die Aktivierungshilfe „AH3“. In einem Mix aus Unterricht und praktischer Arbeit in verschiedenen Bereichen, wie z. B. Metall und Hauswirtschaft, können sich die Teilnehmer in bis zu sechs Monaten beruflich orientieren. Zielsetzung ist die individuelle berufliche Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Caritas-Werkstatt bietet dieses Angebot gemeinsam mit dem Bildungszentrum Heinsberg und der GFA (Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme) als Trägergemeinschaft in Kooperation mit der ARGE im Kreis Heinsberg an.

Ab September 2009 gibt es eine einjährige Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene bis 29 Jahre.

Im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitsgelegenheit (1-Euro-Job) kann der fehlende Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. 10 nachgeholt werden. Die Teilnehmer arbeiten zwei Tage pro Woche in einer Arbeitsgelegenheit, weitere drei Tage werden sie von der Volkshochschule in verschiedenen Fächern unterrichtet. Während der gesamten Maßnahmedauer werden die Teilnehmer von Fachkräften der Caritas und AWO sozialpädagogisch unterstützt und begleitet.

Die persönliche Unterstützung und die Verbindung von praktischen und theoretischen Lerneinheiten stehen im Vordergrund aller Integrationsangebote. Die anschließenden guten Vermittlungsergebnisse in Ausbildung und Arbeit bieten den jungen Menschen Perspektiven und gesellschaftliche Teilhabe.

SIMONE JESKE  
EDITH KOHN



Foto: Caritas

Die kleinen Arbeitsgruppen sorgen dafür, dass sich die Jugendlichen auch bei theoretischen Lerneinheiten engagiert beteiligen.